



---

Regierungsrat

Luzern, 27. September 2022

**STELLUNGNAHME ZU POSTULAT**

**P 857**

Nummer: P 857  
Eröffnet: 16.05.2022 / Gesundheits- und Sozialdepartement  
Antrag Regierungsrat: 27.09.2022 / Ablehnung  
Protokoll-Nr.: 1139

**Postulat Koch Hannes und Mit. über die Ausbildung Pflege HF mit Schwerpunkt Psychiatrie am Bildungszentrum Xund**

Das Postulat verlangt vom Regierungsrat, die Ausbildung des Studiengangs Pflege HF mit Schwerpunkt Psychiatrie am Bildungszentrum XUND, Standort Luzern, anzubieten und damit den Bildungsstandort Luzern zu stärken.

Verschiedenste Studien und Versorgungsberichte zeigen auf, dass die Bedeutung psychiatrischer und insbesondere auch geronto-psychiatrischer Pflege in Zukunft klar zunehmen wird. Entsprechende Zusatzqualifikationen und Erfahrungen sind in den vergangenen Jahren wichtiger geworden und werden als Kompetenz vermehrt auch in den Alters- und Pflegezentren und Spitex-Organisationen nachgefragt. Vor allem Institutionen mit entsprechender Spezialabteilungen benötigen Pflegefachpersonen mit einer Zusatzausbildung in der Psychiatrie. Insofern ist es unbestritten notwendig, dass auch in diesem Bereich genügend Fachkräfte ausgebildet werden, um den Versorgungsbedarf auch künftig decken zu können.

Im Bildungszentrum XUND in Luzern kann gegenwärtig die Ausbildung Pflege HF in den vier Schwerpunkten Akutspital (je separat Erwachsene und Kind, Jugend, Frau, Familie), Alters- und Pflegezentren oder Spitex absolviert werden. Davon machen aktuell 750 Pflegestudierenden Gebrauch. Eine Ausbildung Pflege HF mit Schwerpunkt Psychiatrie demgegenüber bietet das Bildungszentrum XUND nicht an. Diese kann an der Höheren Fachschule Pflege des Berufsbildungszentrums Olten absolviert werden, ab September 2022 neu auch als attraktiver berufsbegleitender Ausbildungsgang. Gerade seitens der Luzerner Psychiatrie wird das etablierte Angebot in Olten schon lange Jahre genutzt und inhaltlich und fachlich sehr geschätzt. Insgesamt machen derzeit 59 Studierende der Luzerner Psychiatrie und 3 Studierende der Spitex Stadt Luzern dort ihre Ausbildung. Aus den weiteren Zentralschweizer Kantonen sind es nochmals 20 Studierende.

Das Bildungszentrum XUND wird getragen von der privatrechtlichen Stiftung «Berufsbildung Gesundheit Zentralschweiz». Die Trägerstiftung entscheidet autonom über das jeweilige Leistungsangebot. Der Regierungsrat kann deshalb dem Bildungszentrum XUND keine spezifischen Angebote, wie die Ausbildung in Pflege HF mit Schwerpunkt Psychiatrie, vorschreiben. Auf der anderen Seite muss ein Angebot des Bildungszentrums XUND in die kantonale Leistungsvereinbarung aufgenommen werden, damit eine Finanzierung über pauschale pro-Kopf-Beiträge der Kantone erfolgen kann.

Im Rahmen der gegenwärtig laufenden systematischen Strategieüberprüfung hat sich das Bildungszentrum XUND zusammen mit Vertretungen von Spitälern, Alters- und Pflegezentren und Spitex-Organisationen ausdrücklich auch mit dem Aufbau einer Ausbildung in Pflege HF mit Schwerpunkt Psychiatrie auseinandergesetzt. Dabei besteht Einigkeit darüber, dass das Mengengerüst für einen eigenen Bildungsgang Pflege HF mit Schwerpunkt Psychiatrie zu klein ist, damit ein solcher in Luzern wirtschaftlich betrieben werden kann. Der Aufbau der notwendigen Fachkompetenz und die Rekrutierung des entsprechend qualifiziertem Lehrpersonals sind sehr anspruchsvoll. Deshalb nützt es dem Schwerpunkt Psychiatrie insgesamt wenig, wenn zusätzliche Ausbildungsanbieter entstehen und sich konkurrieren. Zielführender ist es, eine qualitativ gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bildungsanbietern zu suchen und beispielsweise Bildungsanteile einer Ausbildung auf unterschiedliche Standorte zu verteilen. Auch das Bildungszentrum XUND erwägt deshalb eine allfällige Kooperation mit der Höheren Fachschule Pflege in Olten für eine wohnortsnähere Bereitstellung eines Schwerpunktes Psychiatrie in der Zentralschweiz. Um den zunehmenden Kompetenzanforderungen in allen Versorgungsbereichen der Pflege gerecht zu werden, soll das Thema (geronto-)psychiatrische Pflege zudem in den anderen drei angebotenen Pflegeausbildungen – sofern möglich – vertieft aufgenommen werden. Schliesslich könnten auch kürzere spezifische Weiter- und Fortbildungsangebote in (geronto-)psychiatrischer Pflege erfolgversprechend und für die Betriebe attraktiv sein.

Der Regierungsrat anerkennt die Notwendigkeit einer verstärkten Ausbildung von Fachpersonen in (geronto-)psychiatrischer Pflege. Aufgrund der Analyse von XUND, dass das Mengengerüst für einen eigenen Bildungsgang Pflege HF mit Schwerpunkt Psychiatrie zu klein ist, damit ein solcher in Luzern wirtschaftlich betrieben werden kann, erachtet der Regierungsrat den vom Bildungszentrum XUND und den Betrieben beschriebenen Weg über Kooperationen mit bestehenden Anbietern und allenfalls der Fokus auf spezifische Weiter- und Fortbildungen ebenfalls als zielführend. In diesem Sinne beantragen wir, das Postulat abzulehnen.